

PRESSE-INFORMATION

Polyfilm Verleih präsentiert



Ein Film von Wong Kar Wai



mit

**TONY LEUNG - GONG LI - TAKUYA KIMURA - FAYE WONG
ZHANG ZIYI - CARINA LAU - CHANG CHEN
Special Appearance MAGGIE CHEUNG**

HONGKONG 2004

Länge: 127 Minuten / Farbe / 35 mm / Cinemascope / Dolby SRD

VERLEIH:

Polyfilm Verleih

Margaretenstrasse 78 - 1050 Wien

FON +43-1-581 39 00-20 - FAX +43-1-581 39 00-39

<http://verleih.polyfilm.at>

polyfilm@polyfilm.at

INHALTSVERZEICHNIS

BESETZUNG	3
STAB	3
SYNOPSIS	4
WONG KAR WAI ÜBER SEINEN FILM	5
DIE MUSIK	
WONG KAR WAI zur Musik in ‚2046‘	6
SHIGERU UMEBAYASHI – Originalmusik.....	6
PEER RABEN – Originalmusik.....	6
MUSIKALISCHE UND EMOTIONALE REISEN – zur Musik in Wong Kar-wais ‚2046‘	7
DIE DARSTELLER	
TONY LEUNG – Chow Mo Wan	9
GONG LI – Yang Wen Yi.....	11
ZHANG ZIYI – Bai Ling	13
FAYE WONG – Wang Jing Wen / wjw 1967	14
CARINA LAU – Lulu / Mimi.....	14
CHANG CHEN – cc 1966.....	16
MAGGIE CHEUNG – slz 1960	16
KIMURA TAKUYA – Tak	19
DONG JIE – Wang Jie Wen	19
THONGCHAI MCINTYRE – Bird.....	19
SIU PING-LAM – Ah-Ping	19
WANG SUM – Mr. Wang /Zugführer	20
DER STAB	
WONG KAR WAI – Regie/Drehbuch/Producer	21
CHRISTOPHER DOYLE – Kamera	23
KWAN PUN-LUNG – Kamera	23
LAI YIU-FAI – Kamera.....	24
WILLIAM CHANG – Produktionsdesign, Schnitt.....	24

BESETZUNG

Chow Mo-Wan.....TONY LEUNG
Su Li Zhen GONG LI
TakTAKUYA KIMURA
Wang Jing Wen / wjw1967 FAYE WONG
Bai Ling.....ZHANG ZIYI
Lulu / Mimi CARINA LAU
cc1966.....CHANG CHEN
Ah Ping.....SIU PING-LAM
Mr. Wang / Train Captain..... WANG SUM

Unter besonderer Mitwirkung von

slz1960 MAGGIE CHEUNG
Bird THONGCHAI MCINTYRE ("Bird")
Wang Jie Wen DONG JIE

STAB

Produktion/Regie/Drehbuch..... WONG KAR WAI
Producer CHAN YE-CHENG, REN ZHONGLUN
Executive Producers.....ERIC HEUMANN, REN ZHONGLUN, ZHU YONGDE
Ko-Produzenten..... JACKY PANG YEE-WAH, ZHUO WU
Associate Producers..... ZHONG ZHENG, FU WENXIA, LI XIAOJUN
Herstellungsleitung ALICE CHAN
Produktionsdesign, Schnitt WILLIAM CHANG
Ausstattung..... ALFRED YAU WAI-MING
Kamera CHRISTOPHER DOYLE, LAI YIU-FAI, KWAN PUN-LEUNG
Beleuchtung.....WONG CHI-MING
Originalmusik..... PEER RABEN, SHIGERU UMEBAYASHI
Zitierter Autor..... LAU YI-CHI
Schnitt..... WILLIAM CHANG
Ton CLAUDE LETESSIER
ProduktionPARADIS FILMS, ORLY FILMS, BLOCK 2 PICTURES Inc.
In Zusammenarbeit mitARTE FRANCE CINEMA, FRANCE 3 CINEMA, ZDF/ARTE

SYNOPSIS

Hongkong 1966: Der Schriftsteller Chow schreibt in seinem Hotelzimmer an einem Science-Fiction-Roman. Je weiter er seine fiktive, in der Zukunft spielende Liebesgeschichte vorantreibt, desto tiefer taucht er auch in einen Strudel von Erinnerungen an eigene Liebesaffären ein. Vor seinem inneren Auge treten die drei Frauen noch einmal auf, die für ihn wichtig waren. Jede hat ihre unauslöschliche Spur in seiner Seele hinterlassen, doch vor allem die Gedanken an seine einzige wirkliche, unerfüllt gebliebene Liebe verfolgen ihn. In seinem Kopf entsteht ein geheimnisvoller, faszinierend schillernder Bilderreigen, ein Sog aus schönen und traurigen Gefühlen, geheimen Sehnsüchten und wilden Leidenschaften. Und bald wird klar, dass Phantasie und sehnsuchtsvolle Erinnerungen untrennbar miteinander verbunden sind...

WONG KAR WAI ÜBER SEINEN FILM

Wir alle brauchen einen Ort, an dem wir bestimmte Erinnerungen, Gedanken, Impulse, Hoffnungen und Träume aufbewahren oder gar verstecken können. Diese sind Teil unseres Lebens; wir finden keine Lösung für sie und können keinen aktiven Einfluss auf sie nehmen, aber zugleich fürchten wir uns davor, sie über Bord zu werfen. Für manche Menschen ist dieser Ort physisch real, für andere ist es ein mentaler Raum, für eine kleinere Anzahl von Menschen weder das eine noch das andere.

„2046“ ist ein Projekt, das ich schon vor langer Zeit begonnen habe. Der Weg, auf dem dieser Film entstanden ist, war ereignisreich. Es hat lange gedauert, bis er fertig gestellt werden konnte. Nun ist es ebenso schwer, sich von ihm zu trennen, wie es schwer fällt, sich von Erinnerungen zu verabschieden, die man zärtlich liebt.

DIE MUSIK

WONG KAR-WAI ZUR MUSIK IN ‚2046‘

Die musikalischen Auszüge folgen einer zyklischen Struktur – wie auch das Erinnern und das Vergessen. Einzelne Fragmente können von einem Film zum anderen wieder auftauchen, aber wie Züge, die auf Schienen dahinfahren, laden sie immer wieder zu derselben Reise ein. Die Teile vermischen sich miteinander, den vorhergehenden werden neue Eindrücke hinzugefügt, ohne dass die alten vollständig verblassen.

Wong Kar Wai

SHIGERU UMEBAYASHI – Originalmusik

Shigeru Umebayashis Karriere als professioneller Musiker begann, als er die New Wave-Rockband „EX“ in den frühen 1980er Jahren in Japan zum Star ruhm führte. Als die Gruppe sich im Jahr 1985 auflöste, wandte er sich der Filmmusik zu. Seither konnte man seine Musik auf den Soundtracks von Filmen wie Morita Yoshimitsus „And Then ...“ (1985), „All Under the Moon – Wo liegt der Mond“ (1993), Tony Aus „The Christ of Nanjing“ (1995) und Zhang Yimous neuem Film „House of Flying Daggers“ (2004) hören. Auch zu Wong Kar Wais „In the Mood for Love“ (2000) schrieb er die Filmmusik.

PEER RABEN – Originalmusik

Peer Raben begann in den 1960er Jahren seine Zusammenarbeit mit der deutschen Regie-Legende Rainer Werner Fassbinder; zunächst in einer freien Theatergruppe, dem „Action Theater“. Später schrieb er die Filmmusiken zu fast allen Fassbinder-Filmen. Seine Musik und seine Arrangements waren u.a. zu hören in „Liebe ist kälter als der Tod“ (1969), „Warnung vor einer heiligen Nutte“ (1971), „Die Ehe der Maria Braun“ (1979), „Die Sehnsucht der Veronika Voss“ (1982) und „Querelle – Ein Pakt mit dem Teufel“ (1982). Ferner schrieb er u. a. die Filmmusiken zu Robert van Ackerens „Die Venusfalle“ (1988) und „Die wahre Geschichte von Männern und Frauen“ (1992), sowie zu Doris Dörries „Happy Birthday, Türke“ (1992) und Daniel Schmidts „Zwischensaison“ (1992). 1980 wurde Raben für die Musik zu van Ackerens Film „Die Reinheit des Herzens“ für das „Filmband in Gold“ nominiert. 2003 ehrten die Berliner Filmfestspiele ihn mit der Berlinale Kamera für seine besonderen Verdienste um den deutschen Film. Er komponierte die Fanfare, die seit über dreißig Jahren die Screenings der Berlinale einleitet.

MUSIKALISCHE UND EMOTIONALE REISEN

Zur Musik in Wong Kar Wais ‚2046‘

Wie schon bei seinem letzten Film ist Shigeru Umebayashi auch diesmal wieder für das musikalische Hauptthema und seine Variationen verantwortlich; diesmal speist die Filmmusik sich jedoch aus den unterschiedlichsten Quellen und Inspirationen. Wiederkehrende Motive – wie zum Beispiel der Belcanto, lateinamerikanische Tänze aus den Nachtclubs der 1920er Jahre oder rein instrumentale Solos – dienen nicht nur dazu, die Figuren dieser Geschichte zu charakterisieren. Sie unterstreichen auch ein Gefühl des Verlusts, das in diesen nächtlichen Szenen von Hongkong und Singapur dominiert, und akzentuieren die Liebesgeschichten, die von Versprechen und von Verrat erzählen. Darüber hinaus bringt die Musik das schreckliche Gefühl der Leere zur Geltung, das uns im Niedergang des sagenumwobenen Shanghai der Zeit vor 1949 anweht. Das Vergehen der Zeit wird durch die regelmäßig wiederkehrenden Weihnachtsfeste markiert, die vom beruhigenden, weichen Gesang Nat King Coles begleitet werden.

Tony Leung (Chow Mo-Wan) tritt diesmal als ein Schriftsteller in Erscheinung, der von der Hand in den Mund lebt und wenig salonfähige Texte schreibt – ganz im Gegensatz zu dem ambitionierten Autor und fast treuen Ehemann, den er in „In the Mood for Love“ gab. Die drei Frauen in „2046“ gehören der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft an. Gong Li, die mysteriöse Spielerin, die ihren Namen erst preisgibt, als die beiden wieder auseinander gehen, ist eindeutig die komplexeste von ihnen. Ihren Auftritten sind elegische und nostalgische Stellen aus Umebayashis „Polonaise“ unterlegt sowie Teile der von Peer Raben für diesen Film neu komponierten Musik. Diese basiert auf einem musikalischen Thema, das er bereits in Fassbinders „Die dritte Generation“ (1979) verwendete. Als Carina Lau in der Geschichte von „2046“ auftaucht, wird ein gefühlvolleres musikalisches Thema aus Rabens Filmmusik zu Fassbinders „Querelle – Ein Pakt mit dem Teufel“ (1982) eingeführt. Dieses begleitet dann auch weitere traurige Abschiede Chows von anderen Frauen. Die Reorchestrierungen sind wie neue Aufbrüche: Sie markieren den Beginn und das Ende musikalischer und emotionaler Reisen.

Ganz offensichtlich erweist Wong Kar Wai hier einigen ganz Großen der europäischen Filmmusik seine Referenz. Er lernte Raben auf Initiative von Prokino 2000 in Hamburg kennen, als „In the Mood for Love“ in die deutschen Kinos kam, und bat ihn, auch für ihn Filmmusik zu schreiben. Seine Adaptionen sind einerseits als Hommagen zu verstehen, aber zugleich stellten sie Komponist wie Filmemacher vor neue Herausforderungen. Wenn Materialien, die schon vorher existiert haben, in neuen Kontexten wieder auftauchen, vervielfachen sich die Bedeutungsebenen ins Exponentielle. Auf der anderen Seite verdeutlichen die klanglichen Verbesserungen, die diese Neuarrangements mit sich bringen, auf symbolische Art und Weise, welche neuen Kreationen die moderne Technologie erst möglich macht.

In diesem Film verwendet Wong Kar Wai zudem die musikalischen Themen von „Julien et Barbara“ von Georges Delerue (aus dem Soundtrack zu François Truffauts „Vivement Dimanche!“ („Auf Liebe und Tod“; 1983) und von „Decision“ von Zbigniew Preisner (aus dem Soundtrack zu „Du sollst nicht töten“ aus dem Jahr 1988 von Krzysztof Kieslowski) – doch diese wurden völlig unverändert übernommen.

Zhang Ziyi spielt in diesem Film die „gegenwärtigste“ der drei Frauen von Chow in „2046“. Sie bezieht das Zimmer neben seinem und stellt die größte Nähe zu Chow her, die auch das größte Verlangen und die größte Verzweiflung mit sich bringt – und schließlich ein Nachlassen der Lust und plötzliche Ausbrüche von Wut und Bitterkeit. Zhang steht hier für die dekadente und überschäumende Lebenslust. Einzelne Melodien-Stränge von Dean Martin, Connie Francis, Rumba- und Cha-Cha-Cha-Rhythmen werden zum Synonym für ihre erotische Ausstrahlung, die Chow zunächst anzieht.

Wong Kar Wai verwendet normalerweise bei den Dreharbeiten keine Musik. Hier machte er eine Ausnahme, indem er während der Liebesszenen zwischen Faye Wong (die den Androiden darstellt) und Takuya Kimura (der Reisende) „Adagio“ von Secret Garden abspielte. Die beiden Schauspieler reagierten intuitiv auf die Musik. Die Figuren von „2046“, die in der Zukunft spielen, sind in einem Zug-Abteil eingeschlossen; die Zeit ist stehen geblieben, und die Musik, die in regelmäßigen Intervallen wiederkehrt, hilft ihnen dabei, ihre Qual ein wenig leichter zu ertragen. „Adagio“ beschreibt eine unperfekte Liebe, die vielen Zwängen ausgesetzt ist und doch berauschend bleibt.

Faye Wong wird außerdem durch die beliebteste Belcanto-Arie, Bellinis zeitloses Meisterwerk „Casta Diva“ repräsentiert. Diese für eine Sopranstimme komponierte Koloratur hält das Publikum bereits seit zwei Jahrhunderten in ihrem Bann – vom passionierten Operngänger bis zum MP3-Hörer. Auch wenn es der Technik vergangener Jahrzehnte gelang, Maria Callas' Stimme auf der Höhe ihrer Kunst (in den 1950er Jahren) einzufangen, wählt Wong Kar Wai hier eine neue Diva, Angela Gheorghiu, und benutzt eine Aufnahme aus dem Jahr 2000. Unsere moderne Aufnahmetechnik hält für uns alle die Zeit an, indem sie diese wunderbaren Stimmen einfängt.

Es gibt noch eine zusätzliche Ebene verborgener Referenzen in „2046“, die darin besteht, dass einzelne musikalische Elemente aus „Days of Being Wild“ (1990) und „In the Mood for Love“ (2000) angespielt werden. Wenn eine Melodie die Grenzen zwischen verschiedenen Filmen überschreitet, fügt sie der Geschichte eine weitere Ausdrucksfacette hinzu. Sie kann die Perspektive auf die Zukunft öffnen und verschüttete Erinnerungen wachrufen, oder aber sie kann im Hintergrund bleiben, unbewusst auf den Zuschauer einwirken und ihn dann plötzlich überraschen. Das Thema von „Siboney“ wurde zuvor als Instrumentalstück in „Days of Being Wild“ verwendet. In „2046“ kehrt es, durch die Stimme von Connie Francis verfeinert, zurück, um die Liebes-Rendezvous' der Figuren zu untermalen. „Perfidia“ dagegen ist so eng mit bestimmten Stellen aus „Days of Being Wild“ mit der Darstellerin Carina Lau assoziiert, dass wir das Gefühl haben, uns über die Zeit hinwegzusetzen, wenn die Figur, die Carina Lau jetzt in „2046“ spielt, erneut durch die Arrangements von Xavier Cugat versinnbildlicht wird.

Die musikalischen Inspirationen von „2046“ entsprechen in ihrer Vielfalt einer Palette mit unendlich vielen Farbschattierungen. Atmosphäre und Handlung, Ton und Bild verbinden sich auf harmonische Weise zu einem sinnlichen Tableau – und lösen Erinnerungen in uns aus. Sogar solche, die wir vergessen zu haben glaubten.

Joanna C. Lee

DIE DARSTELLER

TONY LEUNG – Chow Mo-Wan

Tony Leung Chiu-wai gilt innerhalb der Hongkonger Filmindustrie als einer der besten Schauspieler seiner Generation. In den Meisterwerken einiger der größten asiatischen Filmemacher der Gegenwart ist er jeweils in einer Hauptrolle zu sehen. Hou Hsiao-hsien gab ihm eine seiner besten Rollen in CITY OF SADNESS (Stadt der Traurigkeit, 1989) und griff in THE FLOWERS OF SHANGHAI von 1998 erneut auf seine Talente zurück. Tran Anh-hung bat ihn, den Part des „Dichters“ in CYCLO (1993) zu übernehmen, und John Woo vertraute ihm in BULLET IN THE HEAD (1990) und HARD BOILED (1992) zwei der anspruchsvollsten Rollen seiner Karriere an. Aber es ist fraglos Wong Kar Wai, mit dem der Schauspieler am intensivsten und langandauerndsten zusammengearbeitet hat, da er in fast allen Filmen des Regisseurs in herausragender Position mitwirkte. Tony Leung hat bereits zahlreiche Auszeichnungen für seine darstellerischen Leistungen erhalten. Beim Filmfestival in Cannes wurde er 2001 für seine Hauptrolle in IN THE MOOD FOR LOVE mit dem Preis für den Besten Darsteller geehrt.

Tony Leung kam 1962 in Hongkong zur Welt. Nach dem Studium arbeitete er zunächst als TV-Showmaster eines Kinderprogramms. Danach wirkte er in zahlreichen Fernsehserien mit, die ihn populär machten. Nach diesen bescheidenen Anfängen, die auch viele andere Stars aus Hongkong durchlaufen haben, trat Tony Leung in einer Reihe von „Autorenfilmen“ auf und erspielte sich schon bald den Ruf, ein extrem wandlungsfähiger Schauspieler zu sein. Tatsächlich hat er das ganze Spektrum seiner Rollen mit erstaunlicher Leichtigkeit durchschritten und all seinen Figuren sein spezielles Charisma verliehen. Er spielte einen geistig Zurückgebliebenen in THE LUNATICS (1986), einen Taubstummen in CITY OF SADNESS (Stadt der Traurigkeit), einen kleinen Mönch in A CHINESE GHOST STORY III (1991) und einen rohen, korrupten Polizisten in THE LONGEST NITE (1997). In der Zusammenarbeit mit Wong Kar Wai gewann sein Spiel eine neue Dimension hinzu: die des glamourösen Helden. In ASHES OF TIME spielt er einen umherwandernden Ritter, der allmählich erblindet (für diese Rolle wurde er in Hongkong und Taiwan als Bester Darsteller ausgezeichnet), in CHUNGKING EXPRESS ist er ein einsamer Polizist, der sich in die Sängerin Faye Wong verliebt. Und in HAPPY TOGETHER schließlich verkörpert er einen Homosexuellen im freiwilligen argentinischen Exil, der eine schmerzhaft Trennung zu verwinden sucht.

Anders als andere Hongkong-Schauspieler gab Tony Leung, als er zum international gefeierten Star wurde, seinen Status als Volksidol in seiner Heimat nicht auf. Neben seiner schauspielerischen Karriere ist er ein sehr populärer Canto-Pop-Sänger. Und obwohl er seine „ernsten“ Rollen sehr sorgfältig auswählt, tritt er nach wie vor auch in Komödien und B-Movies auf, die ihn zweifellos zum facettenreichsten Schauspieler Hongkongs machen.

Filmographie (Auswahl)

- 2004 2046
Regie: Wong Kar Wai
- 2003 COLOUR OF SOUND
Regie: Joe Ma
MY LUCKY STAR
Regie: Vincent Kuk
- 2002 INTERNAL AFFAIRS
Regie: Wai Keung-Lau, Sin Fai Mak
HERO
Regie: Zhang Yimou
CHINESE ODYSSEY
Regie: Jeffrey Lau
- 2001 LOVE ME, LOVE MY MONEY
Regie: Jing Wong
HEALING HEARTS
Regie: Gary Tang
- 2000 IN THE MOOD FOR LOVE
Regie: Wong Kar Wai
TOKYO RAIDERS
Regie: Jingle Ma Chor-sing
- 1999 GORGEOUS – Under Control
Regie: Vincent Kok
- 1998 THE LONGEST NITE
Regie: Patrick Yau Tat-chi
FLOWERS OF SHANGHAI
Regie: Hou Hsiao-hsien
- 1997 HAPPY TOGETHER – Happy Together
Regie: Wong Kar Wai
- 1996 BLIND ROMANCE
Regie: Tam Lung-cheung
- 1995 CYCLO
Regie: Tran Anh-Hung
- 1994 ALWAYS BE THE WINNERS
Regie: Jacky Pang Yee-wah
CHUNGKING EXPRESS – Chungking Express
Regie: Wong Kar Wai
ASHES OF TIME – Die verlorene Zeit
Regie: Wong Kar Wai
- 1993 COME FLY THE DRAGON
Regie: Eric Tsang Chi-wai
BUTTERFLY SWORD – Die Macht des Schwertes
Regie: Michael Mak Dong-kit
- 1992 HARD BOILED
Regie: John Woo Yu-sum
LUCKY ENCOUNTER
Regie: Johnnie To Kei-fung

- 1991 THE ROYAL SCOUNDREL
Regie: Johnnie To Kei-fung, Chik Kei-yi
THE GREAT PRETENDERS
Regie: Ronny Yu Yan-tai
A CHINESE GHOST STORY III
Regie: Ching Siu-tung
THE BANQUET
Regie: Tsui Hark, Clifton Ko Chi-sum, Cheung Tung-cho, Alfred Cheung
THE DOCTOR
Regie: Tang Tak-hai
- 1990 BULLET IN THE HEAD
Regie: John Woo Yu-sum
DAYS OF BEING WILD
Regie: Wong Kar Wai
- 1989 MY HEART IS THAT ETERNAL LOVE
Regie: Patrick Tam Ka-ming
CITY OF SADNESS – Die Stadt der Traurigkeit
Regie: Hou Hsiao-hsien
SEVEN WARRIORS
Regie: Sammo Hung Kam-bo, Terry Tong
- 1988 I LOVE MARIA
Regie: David Chung Chi-man
- 1987 HAPPY GO LUCKY
Regie: Lee Tim-shing
- 1986 THE LUNATICS
Regie: Derek Yee Tung-shing
- 1985 FASCINATING AFFAIRS
Regie: Chu Yuan
YOUNG COPS
Regie: Yau Fung-hung
- 1983 MAD MAD 83
Regie: Chu Yuan

GONG LI – Su Li Zhen

Gong Li kam 1965 in der chinesischen Provinz Liaoning zur Welt und studierte Schauspiel an der Central Drama Academy in Peking. Bereits ihre erste Hauptrolle in Zhang Yimous Film ROTES KORNFELD, der international Aufsehen erregte, machte sie zum Star. Der Film lief 1987 auf der Berlinale und wurde dort mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet. In der Folge drehte sie weitere auch im Westen sehr erfolgreiche Filme unter der Regie ihres Ehemanns Zhang Yimou, in denen sie ihre Wandlungsfähigkeit unter Beweis stellen konnte.

Bereits 1989 entstand DER KRIEGER DES KAISERS, 1990 sah man sie in JUDOU, 1992 spielte sie in ROTE LATERNE die stolze Ehefrau eines feudalistischen Paschas. Für ihre Darstellung der Qui Ju in Zhang Yimous DIE GESCHICHTE DER QUI JU wurde sie 1992 in Venedig mit dem Preis für die Beste Schauspielerin geehrt.

Im Jahr darauf spielte sie in LEBEWOHL, MEINE KONKUBINE erstmals unter der Regie von Chen Kaige. SHANGHAI SERENADE, ein Film über das Shanghai der 1930er Jahre, war 1995 ihre letzte Zusammenarbeit mit Zhang Yimou.

Seither sah man die in Hongkong, Singapur und Peking lebende Künstlerin u. a. in Chen Kaiges VERFÜHRERISCHER MOND und DER KAISER UND SEIN ATTENTÄTER sowie – an der Seite von Jeremy Irons und Maggie Cheung – in Wayne Wangs CHINESE BOX, der die Übergabe Hongkongs an China zum Thema hat. 2002 konnte man sie in ZHOU YUS ZUG neben Tony Leung Kar-Fai auf der deutschen Kinoleinwand sehen. Bei den diesjährigen Filmfestspielen in Venedig wurde bereits Wong Kar Wais Beitrag zu dem dreiteiligen Film EROS gezeigt, in dem sie eine Prostituierte spielt. Zurzeit steht Gong Li für Rob Marshalls Verfilmung der MEMOIRS OF A GEISHA vor der Kamera, die von Steven Spielberg produziert wird.

Filmographie (Auswahl)

- 2005 MEMOIRS OF A GEISHA
Regie: Rob Marshall
- 2004 EROS
Regie: Wong Kar Wai
- 2046
Regie: Wong Kar Wai
- 2002 ZHOU YUS TRAIN – Zhou Yus Zug
Regie: Sun Zhou
- 1999 THE EMPEROR AND THE ASSASIN – Der Kaiser und sein Attentäter
Regie: Chen Kaige
- 1997 CHINESE BOX
Regie: Wayne Wang
- TEMPTRESS MOON – Verführerischer Mond
Regie: Chen Kaige
- 1995 SHANGHAI TRIAD – Shanghai Serenade
Regie: Zhang Yimou
- 1994 LIFETIMES! – Leben!
Regie: Zhang Yimou
- 1993 FAREWELL, MY CONCUBINE – Lebewohl meine Konkubine
Regie: Chen Kaige
- THE STORY OF QIU JU – Die Geschichte der Qui Ju
Regie: Zhang Yimou
- 1992 RAISE THE RED LATERN – Rote Laterne
Regie: Zhang Yimou
- 1990 JUDOU
Regie: Yang Fengliang, Zhang Yimou
- 1989 THE PUMA ACTION
Regie: Yang Fengliang, Zhang Yimou
- A TERRACOTTA WARRIOR – Der Krieger des Kaisers
Regie: Zhang Yimou
- 1988 RED SORGHUM – Rotes Kornfeld
Regie: Zhang Yimou

ZHANG ZIYI – Bai Ling

Auch die 1979 geborene Zhang Ziyi fand – frisch von der Central Drama Academy in Peking kommend – durch eine Hauptrolle in einem Film von Zhang Yimou sofort internationale Anerkennung. In dessen Film HEIMWEG von 1999, der bei den Berliner Filmfestspielen mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde, spielte sie die junge Zhao Di. Ihre Verkörperung der Jen Yu in Ang Lees Riesenerfolg TIGER & DRAGON, in dem sie an der Seite von Yun-Fat Chow und Michelle Yeon spielte, machte sie im Jahr darauf endgültig zum Star. Die Zeitschrift *People* zählte sie 2002 zu den 50 schönsten Frauen der Welt und auch das Cover der Vogue zierte die hübsche Chinesin bereits. Weitere große Rolle bekleidete sie seither in Zhang Yimous HERO, neben Jet Li, Tony Leung und Maggie Cheung, sowie in Zhang Yimous neuestem Film HOUSE OF FLYING DAGGERS, mit dem sie ebenso wie mit 2046 dieses Jahr in Cannes präsent war. Daneben absolvierte Zhang Ziyi diverse Gastauftritte in Hongkong-Filmen. Derzeit dreht sie mit Wayne Wang GOOD COOK, LIKES MUSIC und mit Rob Marshall – an der Seite von Gong Li – MEMOIRS OF A GEISHA, die von Steven Spielberg produziert werden.

Filmographie (Auswahl)

- 2005 GOOD COOK, LIKES MUSIC
Regie: Wayne Wang
- MEMOIRS OF A GEISHA
Regie: Rob Marshall
- 2004 JASMINE
Regie: Hon Yong
- 2046
Regie: Wong Kar Wai
- HOUSE OF FLYING DAGGERS
Regie: Zhang Yimou
- 2003 PURPLE BUTTERFLY
Regie: Lon Ye
- 2002 HERO
Regie: Zhang Yimou
- 2001 MUSA THE WARRIOR
Regie: Kim Sung-su
- THE LEGEND OF ZU
Regie: Hark Tsui
- RUSH HOUR II - Rush Hour II
Regie: Brett Ratner
- 2000 CROUCHING TIGER, HIDDEN DRAGON – Tiger & Dragon
Regie: Zhang Yimou
- 1999 THE ROAD TO HOME -Heimweg
Regie: Zhang Yimou

FAYE WONG – Wang Jing Wen / wjw 1967

Faye Wong wurde 1969 in Peking geboren. Anfang der 90er Jahre startete sie ihre Karriere als Sängerin, die seither äußerst erfolgreich verlief. Ihre zahlreichen Hit-Singles und Alben trugen ihr den Namen „asiatische Diva“ ein. 1995 stand sie für Hou Hsia-hsiens LIEBE WIE STAUB IM WIND erstmals vor der Filmkamera. Wong Kar Wai engagierte sie 1995 für CHUNGKING EXPRESS. Diese Rolle brachte ihr internationale Aufmerksamkeit; in Schweden wurde ihr der Preis für die Beste Darstellerin zuerkannt. Danach wirkte sie in einigen chinesischen Fernsehserien mit. 2002 stand sie für Jeff Lau Komödie CHINESE ODYSSEY, die Wong Kar Wai produzierte, vor der Kamera. 2006 stellt also ihre dritte Zusammenarbeit mit Wong Kar Wai dar – und vielleicht ist dies auch der Beginn einer neuen Phase ihrer schauspielerischen Karriere. 2004 spielte sie in Wilson Yips LEAVING ME, LOVING YOU eine Hauptrolle, und aktuell entsteht unter ihrer Mitwirkung die Abenteuerkomödie JIU MEI HU unter der Regie von Arthur Wong.

Filmographie (Auswahl)

- 2004 JIU MEI HU
Regie: Arthur Wang
- 2006
Regie: Wong Kar Wai
LEAVING ME, LOVING YOU
Regie: Wilson Yip
- 2002 CHINESE ODYSSEY
Regie: Jeff Lau
- 2000 OKINAWA RENDEZ-VOUS
Regie: Gordon Chau
- 1995 CHUNGKING EXPRESS
Regie: Wong Kar Wai
- 1986 DUST IN THE WIND – Liebe wie Staub im Wind
Regie: Hou Hsiao-hsien

CARINA LAU – Lulu / Mimi

Carina Lau begann ihre schauspielerische Karriere beim Fernsehen und hat sich von dort weg zu einer der beständigsten und beeindruckendsten Darstellerinnen des Hongkong-Kinos entwickelt. Bereits in ihrer Verkörperung der Leung Fung-Ying in Wong Kar Wais DAYS OF BEING WILD offenbarte sie ihr großes Können. Für diese Rolle wurde sie beim „Festival des 3 Continents“ mit dem Preis für die Beste Darstellerin ausgezeichnet. Ebenso eindrucksvoll spielte sie wenige Jahre später in Wong Kar Wais ASHES OF TIME. Daneben wirkte sie in einer großen Zahl chinesischer Filme mit, von denen hierzulande nur Ann Huis FERIEN IN SHANGHAI von 1992 und zwei Jackie-Chan-Filme aus den 80er Jahren – DER RECHTE ARM DER GÖTTER und PROJEKT B – JACKIE CHANS GNADENLOSER KAMPF, beide 1987 – in die Kinos kamen.

1992 spielte Carina Lau die Rolle der Pet Lady in dem Film SAVIOUR OF SOULS, zu dem Wong Kar Wai das Drehbuch schrieb. Für ihre Darstellung der Mary in Andrew Lau und Alan Mays INTERNAL AFFAIRS II wurde sie kürzlich als Beste Schauspielerin für die Hong Kong Film Awards nominiert.

Filmographie (Auswahl)

- 2004 THROWDOWN
Regie: Johnny To
- 2046
Regie: Wong Kar Wai
- ITCHY HEART
Regie: Matt Chow
- 2003 INTERNAL AFFAIRS II
Regie: Andrew Lau, Alan Mak
- 2001 COP SHOP BABES
Regie: Chang Aman
- 1998 LOVE GENERATION HONG KONG
Regie: Wong Jing
- 1996 WHO'S THE MAN, WHO'S THE WOMAN
Regie: Peter Chan
- 1994 HE'S A WOMAN, SHE'S A MAN
Regie: Peter Chan
- ASHES OF TIME - Die verlorene Zeit
Regie: Wong Kar Wai
- 1993 DEADFUL MELODY
Regie: Min Kun Ng
- ON THE ROOFTOPS
Regie: Tony Au
- 1992 SAVIOUR OF SOULS
Regie: David Lai, Corey Yuen
- THE ACTRESS
Regie: Stanley Kwan
- 1991 THE BANQUET
Regie: Alfred Cheung
- DAYS OF BEING WILD
Regie: Wong Kar Wai
- 1990 MY AMERICAN GRANDSON – Ferien in Shanghai
Regie: Ann Hui
- 1989 HER BEAUTIFUL LIFE LIES
Regie: Tony Au
- 1988 PROFILE OF PLEASURE
Regie: Tony Au
- 1987 PROJEKT A, Part II – Projekt B – Jackie Chans gnadenloser Kampf
Regie: Jackie Chan
- ARMOUR OF GOD – Der rechte Arm der Götter
Regie: Jackie Chan

CHANG CHEN – cc 1966

Chang Chen blickt mit seinen 28 Jahren bereits auf eine Bilderbuchkarriere zurück. Mit 14 Jahren stand er für Edward Yangs EIN SOMMER ZUM VERLIEBEN zum ersten Mal vor der Kamera. Sechs Jahre später wirkte in Wong Kar Wais Liebesdrama HAPPY TOGETHER mit. An der Seite von Stars wie Yun-Fat Chow, Michelle Yeoh und Zhang Ziyi bekleidete er als Dark Cloud 2000 eine Hauptrolle in Ang Lees TIGER & DRAGON. In den deutschen Kinos war er seither noch einmal als Feng in Lin Cheng-shengs Film FEUERROTE BLÜTEN von 2001 zu sehen. An der Seite von Gong Li spielt er auch in Wong Kar Wais Beitrag für den dreiteiligen Film EROS, der dieses Jahr bei den Filmfestspielen in Venedig zu sehen war.

Filmographie (Auswahl)

- 2004 EROS
Regie: Wong Kar Wai
2046
Regie: Wong Kar Wai
- 2003 COLOUR OF SOUND
Regie: Joe Ma
- 2002 CHINESE ODYSSEY
Regie: Jeff Lau
- 2001 BETELNUT BEAUTY – Feuerrote Blüten
Regie: Lin Cheng-sheng
- 2000 CROUCHING TIGER, HIDDEN DRAGON – Tiger & Dragon
Regie: Ang Lee
- 1997 HAPPY TOGETHER
Regie: Wong Kar Wai
- 1996 MAHJONG
Regie: Edward Yang
- 1991 A BRIGHT SUMMER DAY – Ein Sommer zum Verlieben
Regie: Edward Yang

MAGGIE CHEUNG – slz 1960

Maggie Cheung wurde 1964 in Hongkong geboren. Von ihrem achten bis zu ihrem 17. Lebensjahr lebte sie zusammen mit ihrer Familie in Großbritannien. Nach der Rückkehr in ihre Heimatstadt nahm sie am Schönheits-Wettbewerb zur „Miss Hongkong“ teil und wurde zweite. Danach arbeitete sie für den Fernsehkanal TVB, wo sie in zahlreichen erfolgreichen Serien auftrat.

Maggie Cheung blickt auf eine beeindruckende Karriere zurück; sie wirkte bereits in fast 80 Filmen mit. Enormen Auftrieb erhielt ihre Filmkarriere zunächst durch den weltweiten Triumph von Jackie Chans POLICE STORY (1985). Zusätzlich zu ihren Fernsehserien drehte Maggie Cheung nach diesem Erfolg auf einmal bis zu zwölf Filme pro Jahr.

Als sie Wong Kar Wai kennen lernte, bot er ihr die weibliche Hauptrolle in AS TEARS GO BY (1988) an.

Durch diese Rolle änderte sich quasi über Nacht ihr Status; sie wurde zur Muse des Hongkonger „Autorenfilms“: Sie spielte in Ann Huis wunderbarem autobiographischem Film SONG OF THE EXILE (Lied der Verbannung, 1990), sie wurde für ihre Rolle in Stanley Kwans CENTRE STAGE (1992) auf den Filmfestspielen in Berlin als Beste Darstellerin ausgezeichnet (sie spielte darin den sagenumwobenen chinesischen Stummfilm-Star Ruan Lingyu), und sie trat in Tsui Harks GREEN SNAKE von 1993 auf. Wong Kar Wai nutzte ihr Talent und ihre Schönheit auch in DAYS OF BEING WILD (1990) und in ASHES OF TIME (1994) und gab ihr die weibliche Hauptrolle in seinem letzten, betörend schönen Film IN THE MOOD FOR LOVE (2000). 2002 brillierte sie in Zhang Yimous HERO auf der Leinwand.

Neben dem Silbernen Bären der Berliner Filmfestspiele gewann Maggie Cheung vier „Golden Horses“ (das taiwanesisches Äquivalent zum Oscar), den „Golden Bauhinia“ (das Hongkonger Äquivalent zu den Golden Globes) sowie weitere Auszeichnungen auf Festivals in Turin und Chicago. 2004 wurde sie für ihre Hauptrolle in Olivier Assayas CLEAN in Cannes mit dem Preis für die Beste Schauspielerin geehrt.

Filmographie (Auswahl)

- 2004 2046
Regie: Wong Kar Wai
CLEAN
Regie: Olivier Assayas
- 2002 HERO
Regie: Zhang Yimou
- 2000 IN THE MOOD FOR LOVE
Regie: Wong Kar Wai
LOVE AT FIRST SIGHT
Regie: Wai Keung Lau
- 1999 AUGUSTIN, ROI DU KUNG-FU
Regie: Anne Fontaine
- 1997 CHINESE BOX
Regie: Wayne Wang
- 1996 IRMA VEP – Irma Vep
Regie: Olivier Assayas
COMRADES: ALMOST A LOVE STORY – Hongkong Love Affair
Regie: Peter Chan Ho-sun
- 1994 THE NEW AGE OF LIVING TOGETHER
Regie: Sylvia Chang Ai-chia
ASHES OF TIME – Die verlorene Zeit
Regie: Wong Kar Wai
- 1993 GREEN SNAKE
Regie: Tsui Hark
EXECUTIONERS
Regie: Johnnie To Kei-fung, Ching Siu-tung

- 1992 ALL'S WELL THAT ENDS WELL
Regie: Clifton Ko Chi-Sum
TWIN DRAGONS
Regie: Tsui Hark, Ringo Lam Ling-tung
CENTER STAGE
Regie: Stanley Kwan
POLICE STORY 3: SUPER COP
Regie: Stanley Tong Kwai-lai
- 1991 THE PERFECT MATCH
Regie: Stephen Shin Kei-yin
THE BANQUET
Regie: Tsui Hark, Clifton Ko Chi-Sum, Cheung Tung-Cho, Alred Cheung
- 1990 FULL MOON IN NEW YORK – Vollmond in New York
Regie: Stanley Kwan Kam-pang
SONG OF THE EXILE – Lied der Verbannung
Regie: Ann Hui On-wah
FAREWELL CHINA – Abschied von China
Regie: Clara Law Cheuk-yiu
DAYS OF BEING WILD
Regie: Wong Kar Wai
- 1989 DOUBLE CAUSES TROUBLES
Regie: Wong Jing
THE ICEMAN COMETH – Der Mann aus dem Eis
Regie: Clarence Fok Yiu-leung
A FISH STORY
Regie: Anthony Chan
- 1988 AS TEARS GO BY
Regie: Wong Kar Wai
POLICE STORY 2
Regie: Jackie Chan
LAST ROMANCE
Regie: Yong Fan
- 1987 PROJECT A, Part II – Projekt B
Regie: Jackie Chan
- 1986 THE SEVENTH CURSE
Regie: Lam Lai-choi
- 1985 POLICE STORY
Regie: Jackie Chan
- 1984 PRINCE CHARMING
Regie: Wong Jing

KIMURA TAKUYA – Tak

Kimura Takuya wurde 1972 in Japan geboren. Er gehört seit Jahren zu den beliebtesten Pop-Idolen und Entertainern seiner Heimat und stellte seine breit gefächerten Talente bereits in der Musik, zahlreichen Fernsehserien und Varietéshows unter Beweis. Bekannt wurde er zunächst durch die in Japan sehr beliebte Popgruppe SMAP, danach verfolgte er mehrere Solo-Projekte. Endgültig zum Star wurde er durch seine Rollen in beliebten japanischen TV-Serien, mit denen er Einschaltquoten von bis zu 30 Prozent erzielte. Zudem stand er für die japanischen Independent-Filmer Saito Hisashi und Omori Kazuki vor der Kamera. 2046 ist seine erste Mitwirkung in einem nicht-japanischen Film.

DONG JIE – Wang Jie Wen

Für ihr Aufsehen erregendes Debüt in Zhang Yimous Komödie HAPPY TIMES (2001), in der sie an der Seite von Zhao Benshan eine Hauptrolle spielte, wurde der jungen Darstellerin der Preis für die Beste Newcomerin bei den chinesischen Golden Rooster Awards zugesprochen. Sie gilt als eines der vielversprechendsten Talente des chinesischen Films. Seither war sie in dem Film SKY LOVERS zu sehen, der beim Tokyo Film Festival gezeigt wurde, in dem japanischen Film FIRST LOVE, LAST LOVE sowie in dem Kinoerfolg THE SOUND OF COLOURS (2003) von Joe Ma.

THONGCHAI MCINTYRE – Bird

Thongchai McIntyre, der in den 1980er Jahren seine Karriere als Sänger startete, ist in Thailand jedem unter seinem Spitznamen "Bird" bekannt. Er gilt als der erfolgreichste und beliebteste Sänger seines Landes und ist der erste thailändische Künstler, der mehrere Billboard Music Awards erhielt. Seine schauspielerische Karriere wurde von der thailändischen Regiegröße Euthana Mukdasanit initiiert, die ihn 1996 in dem Film SUNSET AT CHAOPHRAYA besetzte. In seiner Heimat ist „Bird“ eine überragende Figur der Entertainment-Branche, sowohl auf der Bühne, als auch im Fernsehen und auf der Leinwand.

SIU PING LAM – Ah Ping

Siu Ping-Lam betrat die Bühne der Hongkonger Filmindustrie in den 1980er Jahren als Requisiteur und Zimmermann und arbeitet auch immer noch in beiden Berufen. Sein Aussehen und seine besondere Art zu sprechen animierten Wong Kar Wai dazu, ihm einen kleinen Auftritt in IN THE MOOD FOR LOVE zu geben. Dieses Experiment erwies sich als so erfolgreich, dass der kleine Auftritt auf den Umfang einer normalen Nebenrolle ausgedehnt wurde, die der Geschichte des Films eine weitere, ungewöhnliche Facette gab. Obgleich er nie zuvor gespielt hatte, fand sein selbstbewusstes und geschmackvolles Auftreten bei vielen Zuschauern großen Anklang. In 2046 wird diese Rolle wieder aufgegriffen.

WANG SUM – Mr. Wang/Zugführer

Der gelegentlich als Regisseur arbeitende und Drehbücher schreibende Wang Sum ist innerhalb der Hongkonger Filmindustrie seit mehr als 30 Jahren eine Institution. Vor allem ist er als Charakterdarsteller bekannt. Er trat bereits in mehr als einhundert Filmen auf, darunter in dem Klassiker LOST SPRING von Yuen Chor (1970), der Erfolgskomödie MY WACKY, WACKY WORLD und in Michael Huis legendärem Regiedebüt GAMES GAMBLERS PLAY von 1974.

DER STAB

WONG KAR WAI – Drehbuchautor, Regisseur, Produzent

Wong Kar Wai wurde 1958 in Shanghai geboren. Als er fünf Jahre alt war, emigrierte er mit seiner Familie nach Hongkong. Nach seinem Graphikdesign-Studium an der Hong Kong Polytechnic School ging er als Produktionsassistent zum Fernsehen. Danach wandte er sich dem Drehbuchschreiben fürs Kino zu, wobei er sich in den Genres, die Anfang der 80er Jahre besonders beliebt waren, rasch einen guten Ruf erscrieb. Zudem erhielt er Aufträge zu ungefähr zehn Komödien, Krimis und „Weepies“, wozu auch THE FINAL VICTORY (1987) gehörte, den sein Mentor Patrick Tam inszenierte. Tam produzierte Wong Kar Wais Regie-Debüt AS TEARS GO BY (1988) und ermöglichte es ihm, dabei zum ersten Mal mit der Schauspielerin Maggie Cheung zu arbeiten. Dieser Film brachte ihm viel Anerkennung in Cannes ein, wo er für die Sektion „Semaine de la Critique“ ausgewählt wurde.

1990 versammelte Wong Kar-wai die Crème der jungen Hongkonger Stars, um einen seiner ehrgeizigsten Filme, DAYS OF BEING WILD, zu realisieren. Drei Jahre später entstandene ASHES OF TIME brachte Kameramann Chris Doyle 1994 den Preis für die Beste Kamera bei den Filmfestspielen von Venedig ein. Noch während der Postproduktions-Phase von ASHES OF TIME drehte Wong Kar Wai mit dem ultramodernen, schnellen und leichtfüßigen CHUNGKING EXPRESS (1994) einen Film, der ihm den Ruf eines „chinesischen Quentin Tarantino“ in der angelsächsischen Presse eintrug. Und in der Tat erreichte er mit seinen nachfolgenden Filmen ähnlichen Kultstatus wie Tarantino.

1995 entstand FALLEN ANGELS, der auf der Idee zu einer Szene beruht, die Kar-wai ursprünglich für CHUNGKING EXPRESS geschrieben hatte. Danach drehte er HAPPY TOGETHER, einen kühnen Film, der die Geschichte zweier chinesischer Homosexueller erzählt, die während der Rückgabe Hongkongs an China im argentinischen Exil leben. Für diesen Film erhielt Wong Kar-wai 1997 in Cannes den Preis für die Beste Regie. 2000 präsentierte er IN THE MOOD FOR LOVE in Cannes, und Hauptdarsteller Tony Leung erhielt den Preis für den Besten Darsteller. Außerdem wurde IN THE MOOD FOR LOVE mit dem Europäischen Filmpreis als Bester nichteuropäischer Film des Jahres 2000 ausgezeichnet.

Während der Arbeit an 2046 hatte Wong Kar Wai Gelegenheit sich auch anderen Projekten zuzuwenden. Darunter ein Kurzfilm für die BMW-Internetserie „The Hire“ (zu der auch Ang Lee, John Frankenheimer und John Woo bereits Beiträge lieferten) und das Musikvideo „Six Days“ für DJ Shadow . Zudem drehte er mit Gong Li und Chang Chen in den Hauptrollen die Eröffnungsepisode des aus drei Teilen bestehenden Films „Eros“, dessen Mittelstück von Steven Soderbergh und dessen dritter Teil von Michelangelo Antonioni stammt.

Filmographie

- 2004 **EROS** (Co-Regie mit Michelangelo Antonioni und Steven Soderbergh)
2046
- 2000 **IN THE MOOD FOR LOVE**
Cannes 2000: Preis für die Beste Technik (Kamera und Schnitt) und Preis für den Besten Darsteller (Tony Leung)
- 1997 **HAPPY TOGETHER**
Cannes 1997: Preis für die Beste Regie
Hong Kong Film Awards 1998: Preis für den Besten Darsteller (Tony Leung)
- 1995 **FALLEN ANGELS**
Hong Kong Film Awards 1996: Preis für die Beste Kamera (Chris Doyle) sowie Preis für die Beste Originalmusik (Frankie Chan, Roel A. Garcia)
- 1994 **CHUNGKING EXPRESS**
Hong Kong Film Awards 1996: Preis für die Beste Regie, Preis für den Besten Darsteller (Tony Leung), Preis für den Besten Schnitt (William Cheng, Kai Kit-wai, Kwong Chi-leung)
Stockholm 1994: FIPRESCI-Preis für die Beste Darstellerin (Faye Wong)
- 1994 **ASHES OF TIME**
Hong Kong Film Awards 1994: Preis für die Beste Ausstattung (William Chang), Preis für die Beste Kamera (Chris Doyle), Preis für das Beste Kostüm- und Make-up-Design (William Chang)
Venedig 1994: Preis für die Beste Kamera (Chris Doyle)
- 1991 **DAYS OF BEING WILD**
Hong Kong Film Awards 1991: Preis für die Beste Regie, für die Beste Kamera (Chris Doyle), für den Besten Darsteller (Leslie Cheung) sowie für die Beste Ausstattung (William Chang)
- 1988 **AS TEARS GO BY**
Hong Kong Film Awards 1989: Preis für die Beste Ausstattung (William Chang)

CHRISTOPHER DOYLE – Kamera

Christopher Doyle stammt ursprünglich aus Australien. Er wurde 1952 in Sydney geboren. Im Alter von 18 Jahren trat er in die Handelsmarine ein und fuhr zur See. In einer Reihe von Ländern hat er mehrere Monate verbracht, so auch in den Vereinigten Staaten, wo er seinen Abschluss in Kunstgeschichte machte. Ende der 70er Jahre zog Christopher Doyle nach Taiwan, um Chinesisch zu lernen. Er unterstützte die Einrichtung des Lan Ling Theatre Workshops und machte sich mit der Kino- und Videotechnik vertraut. Er arbeitete mit an verschiedenen Dokumentarfilmen für die Fernsehserie Travelling Images. 1982 zeichnete er bei dem Film THAT DAY ON THE BEACH von Edward Yang erstmals als „Director of Photography“ verantwortlich. Schon bald wurde er als einer der besten Kameramänner seiner Generation gefeiert und bei einer Reihe von Festivals mit Preisen ausgezeichnet. Christopher Doyle hat sich sein Image als unabhängiger, stets umherwandernder Geist bewahrt. Er arbeitete in Frankreich für Claire Devers (NOIR ET BLANC, 1986) ebenso wie in Hongkong, Taiwan, China und den Vereinigten Staaten. Dennoch ist seine Zusammenarbeit mit Wong Kar Wai diejenige, die sich als die fruchtbarste und längste erwiesen hat. Von DAYS OF BEING WILD (1990) bis IN THE MOOD FOR LOVE (2000) war er in allen Filmen von Wong Kar Wai für die Kameraarbeit verantwortlich.

Christopher Doyle hat in über zwanzig Filmen die Kamera geführt, darunter RED ROSE, WHITE ROSE (Rote Rose, weiße Rose, 1992) von Stanley Kwan, TEMPTRESS MOON (Verführerischer Mond, 1997) von Chen Kaige, PSYCHO (1998) von Gus van Sant und LIBERTY HEIGHTS von Barry Lewinson aus dem Jahr 1999. Aber Christopher Doyle hat noch zwei weitere Betätigungsfelder: Schauspielen – er wirkte mit in COMRADES: ALMOST A LOVE STORY (Hongkong Love Affair, 1996) von Peter Chan – und Fotografieren. Er hat mehrere Bände mit seinen Fotoarbeiten veröffentlicht und sie in Ausstellungen in Rotterdam, Hongkong, Taipeh, Kobe und Kyoto präsentiert. 1999 drehte er seinen ersten eigenen Spielfilm, AWAY WITH WORDS, der in der Sektion „Un certain regard“ bei den Filmfestspielen in Cannes gezeigt wurde.

KWAN PUN LEUNG – Kamera

Multimediakünstler Kam Pun Leung arbeitete 1997 erstmals als Director of Photography bei dem Film HOLD YOU TIGHT des angesehenen Regisseurs Stanley Kwan. Auch bei Kwans THE ISLAND TALES zwei Jahre später war er für die Kameraarbeit verantwortlich. Anschließend führte er die Kamera bei Ann Huis JULY RHAPSODY (2002) und GODESS MERCY (2004). Zudem betätigte er sich 1999 erstmals auch als Regisseur; er drehte mit BUENOS AIRES ZERO DEGREE: THE MAKING OF „HAPPY TOGETHER“ einen Dokumentarfilm über Wong Kar Wais gleichnamigen Film.

LAI YUI FAI – Kamera

Lai begann als Assistent einiger der besten Kameramänner Hongkongs, darunter Christopher Doyle und Andrew Lau. Internationale Anerkennung verschaffte ihm seine Arbeit an LOVE WILL TEAR US APART (Regie: Nelson Yu Li-wai, 1999), der 1999 im offiziellen Programm der Filmfestspiele in Cannes gezeigt wurde. Beim Stockholm Film Festival wurde Lai mit dem Preis für die Beste Kamera ausgezeichnet. Danach führte er die Kamera u. a. bei INTERNAL AFFAIRS (Regie: Wai Keung Lau, Siu Fai Mak, 2002), der für die Beste Kameraarbeit bei den Hong Kong Film Academy Awards nominiert wurde, und bei ALL TOMORROW'S PARTIES des Regisseurs Nelson Yu Lik-wai, der 2003 in der Sektion „Un Certain Regard“ in Cannes gezeigt wurde.

WILLIAM CHANG – Produktionsdesign und Schnitt

William Chang gehört wie Christopher Doyle seit den Anfängen zum festen Mitarbeiterstamm von Wong Kar Wai. Er studierte Film in Kanada und ist heute Hongkongs anerkanntester Art Director und Set Designer. Er entwarf die großartige Dekoration zu den Filmen WARRIORS FROM THE MAGIC MOUNTAIN (1983), THE LOVERS (1994) und THE BLADE (Blade – Das zerbrochene Schwert, 1995) von Tsui Hark, ferner zu THE HOMECOMING (Dorf meiner frühen Liebe, 1984) und RED DUST (Roter Staub, 1990) von Yim Ho und THE PEACH BLOSSOM LAND (Das Pfirsichblütenland, 1992) von Stan Lai. William Chang zeichnete nicht nur bei allen Filmen von Wong Kar Wai als Art Director verantwortlich, sondern arbeitete bei CHUNGKING EXPRESS (1994) und HAPPY TOGETHER (1997) zusammen mit Wong Ming-lam zusätzlich als Cutter. Inzwischen hat er sich einen Ruf als hervorragender Cutter erarbeitet. 1995 produzierte und schnitt William Chang OUT OF THE BLUE, den ersten Spielfilm von Sänger/DJ Jan Lamb.